

37. SFI-Erfahrungsaustausch 2/2014 bei Brun-Mech AG in 6244 Nebikon



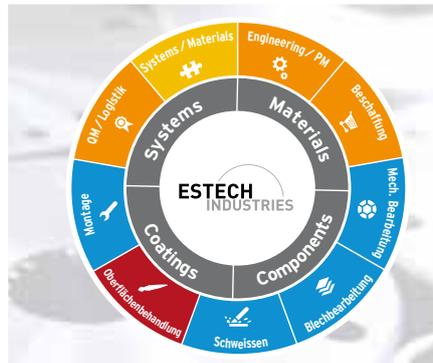
Eingeladen hatte Thomas Ackermann und mehr als 23 Teilnehmer folgten dem Ruf nach Ebikon.

Beim obligatorischen Kaffee/Gipfeli wurden erste Erfahrungen ausgetauscht und neue Verbindungen geknüpft.

Nach der Begrüssung durch Dr. M. Harzenmoser, SVS übernahm Herr Karl Jedele, Verkaufs- und Kundendienstleiter, die Vorstellung von Brun Mech AG, welche im Firmenverbund der Estech-Gruppe eingebettet ist.

1872 gegründet beschäftigte die Firma bereits 1911 50 Mitarbeiter und konzentrierte sich ab 1950 auf den Kranbau.

1971 begann man, als erste Firma in CH, mit einer eigenen Seilzugherstellung und beschäftigte 1984 bis zu 250 Mitarbeiter. Der Namenswechsel auf «Brun Mech AG» erfolgte 1997 und die Neufirmierung und



Integration in die Estech-Gruppe 2010.

Das Produktesortiment:

61% Neu- und Umbauten

31% Service und Reparaturen

8% Lohnfertigung

Mit 48 MA – Umsatz von 12 – 15 Mio.

Die Hallenabmessungen von 40 m bestimmen gleichzeitig die Abmessungen der zu fertigenden Krane, von Ausnahmen

(zweiteilig) abgesehen, wobei Traglasten bis zu 300 t realisiert werden.

Durchschnittliche Durchlaufzeiten von Anfrage bis zur Auslieferung je nach Ausführung 3 – 4/5 – 8 Monate.

Thomas Ackermann stellt die Schweisstchnik allgemein bei Brun Mech vor und verweist auf die Besonderheiten bei der Berechnung (Zeitstandsfestigkeit) der Krane mit weiterem Bezug zur Durchführung der notwendig und geforderten zerstörungsfreien Prüfungen. Die unlegierten Werkstoffe können auf Grund ihrer Beanspruchung rel. schlecht durch höherfeste Feinkornbaustähle ersetzt werden. Das abschliessende Finish (Strahlen, Beschichten) erfolgt ebenfalls im Haus.

Beim anschliessenden Rundgang werden diese Spezialitäten vor Ort ausgiebig weiter diskutiert.



Dr. M. Harzenmoser



K. Jedele



Th. Ackermann



Der anschliessende Erfahrungsaustausch zeigte wieder das ganze und oftmals komplizierte Feld der Schweisstechnik auf:

- Aluminium-Widerstandspunktschweissungen mit Poren- und Rissproblematik.
- Gaseinsatzmöglichkeiten bei VP an 6 mm Aluminium in Mehrlagenschweissung
- Schweisbarkeit von Mischverbindungen zwischen S235 und X8CrMnN1818
- Einführung der EN 1090 und deren Verlängerungsfrist
- 9001/14001 werden/sind revidiert und treten demnächst neu in Kraft
- 15085 – auch diese wird wieder geändert und beinhaltet wichtige Neuerungen
- Die immerwährende Geschichte bez. Schweisserprüfungen und deren normgerechte Verlängerung

Doch auch administrative Belange wurden diskutiert und festgelegt.

So übernimmt neu Dr. M.Harzenmoser den Vorsitz in der SFI ERFA., demzufolge werden auch die Einladungen weiterhin vom SVS verschickt und die Protokollierung jeweils einem geeigneten Teilnehmer anvertraut.

Die Teilnehmerlisten sollen keine wettbewerbsspezifischen Begehrlichkeiten wecken sondern als kollegiale Hilfestellung bei schweisstechnischen Problemen helfen.

Abschliessend brachte Thomass Ammann das Thema: «Wasserstoffhaltige Gase und deren Brennbarkeit» in einem Kurzreferat zur Sprache und ins Bewusstsein der Teilnehmer. Formiergase gelten ja als rel. ungefährlich. In übersichtlichen Diagrammen zeigte Th. Ammann auf, dass dem nicht immer so ist und verwies auf die bereits in der Schweisstechnik Soudure (Ausgabe 7/2011 und 1/2012) veröffentlichten Beiträge.

Die nächsten Termine wurden ebenfalls fixiert, 15.4 und 22.10.2015, es fehlen aber



noch die einladenden SFI, resp. Firmen hierzu.

Ein Dank geht an Firma Brun Mech und Th. Ackermann und K. Jedele für deren Einsatz.

H. Moritz, SVS

